

BURGENLÄNDISCHES VOLKSLIEDARCHIV

Ort:

Göb

Überlieferer:

Therese Reiner

1908

Aufzeichner und Einsender:

Karl Liebleitner
u. Leop. Raab

151/12

Schein schwärz wie na Ker-schün.

Lein heiter

Schein schwärz wie na Ker-schün, ei könnst was scho glän, a-ber
just so a-krat sein mein Bruam sei-ne Augn, die Kälnd sein so
weis wie na öflu Lau, a-ber's Herz is so hart wie-na
Lau. Bei-ki-de hai du-li-o, ki-du-li-o, ki-du-li-o
drei-pi-di hai du-li-o, ki-du-li-a-lu.

- 2) a Köpwal voll Ker-schün, van schwarze drüsta,
ei red net so hart, sündt wird d'küata münta!
Und dad er sei-ne Auglein so Kirreugpand
Just so auf mi hergeworfen liab!
- 3) Känn d'küata so schreit
sind da Täter geeint
liab Bräuerl, s'is letatimäl heint!
- 4) Iber Bra, wäusd a Felmeid hart, müant Fensterlu ja gelu,
du müant ja nit allweil allan da Helu!
Du müant di hält a Mann, w' eicirsteign,
Lüwt kagt d'e a jedo kindl die Feign!

Anmerkungen (Vergleiche usw.): Melodie: Larone, „Abendstern“ (Klein)